

Quartier für 21 ganz besondere Gäste

Reitsport: Beim Holzapfel-Hof in Schönaich stehen seit vergangenem Sommer 21 ausgebildete Polo-Pferde im Stall / Auf dem Gelände wird auch fleißig gespielt

Von unserem Mitarbeiter

Daniel Bilaniuk

Seit Jahrzehnten bietet der Hof von Markus Holzapfel am Ortsrand von Schönaich ein Zuhause für eine Vielzahl von Pferden. Seit letztem Sommer sind unter den insgesamt rund 75 Paarhufern auch 21 neue Gäste. Und jene sind als ausgebildete Polo-Pferde durchaus etwas Außergewöhnliches.

Wenn Jochen Stargardt auf dem Holzapfel-Hof nach seinen Pferden schauen will, dauert es schon etwas länger, bis er bei allen vorbeigeschaut hat. Denn insgesamt hat der Unternehmensberater aus Korb am Ortsrand von Schönaich gleich neun Rösser eingemietet. Das Besondere dabei: Stargardt ist leidenschaftlicher Polo-Spieler, demnach sind alle neun Pferde ausgebildete Polo-Pferde. Die Suche für ihn und seine zwölf Vereinskameraden vom Polo-Club „El Sur“ nach einer passenden Unterkunft für ihre insgesamt 21 Pferde war allerdings ein gar nicht so einfach. „Unser Mitglied Dr. Werner Braun ist Tierarzt und hat in dieser Funktion seit vielen Jahren mit dem Holzapfel-Hof zu tun. So kamen wir mit Markus Holzapfel in Kontakt“, erinnert sich Jochen Stargardt zurück.

Ein Paradies für Polo

In enger Abstimmung zwischen den Polo-Spielern und Markus Holzapfel entstand dann am Ortsrand unweit des Schönaicher Neubaugebiets bis zum Einzug der Pferde im Sommer 2019 ein wahres Polo-Paradies. Denn neben modernsten Stallungen mit separaten Boxen inklusive einem Außenbereich für jedes Pferd wurde neben einer Führmaschine und einer rund 200 meterlangen Galopp-Rennbahn auch gleich ein Polo-Feld auf dem Gelände von Markus Holzapfel gebaut. „Beim Polo spielen in der Regel vier gegen vier Reiter auf einer Fläche, die ungefähr so groß ist wie sechs Fußballfelder. Jeder Reiter hat einen Schläger und versucht für sein Team einen Ball ins gegnerische Tor zu befördern. Dabei geht es bei diesem Vollkontakt-Sport oft ganz schön zur Sache. Unser Schönaicher Feld ist zwar nur knapp vier Fußballfelder groß, das macht für unsere Trainingseinheiten aber

Fußball Viele Absagen im Bezirk

Die Wetter-Kapriolen haben auch Auswirkungen auf den Fußball-Spielplan. Rainer Winkler, Staffelleiter der Kreisliga A, Staffel II und der Kreisliga B, Staffel VI hat alle Partien in diesen Spielklassen an diesem Wochenende abgesagt. Auch die beiden Nachholpartien in der Bezirksliga: SV Althengstett - Sportfreunde Gechingen und TSV Haiterbach - VfL Stammheim finden nicht statt. Einzig bei der Partie FC Gärtlingen II - SV Böblingen II in der Kreisliga B, Staffel V rollt der Ball. - phi-

Basketball Vorsicht vor Helena Linder

Für die Basketballerinnen der SV Böblingen stehen zwei Heimspiele an. Heute um 17.45 Uhr gibt der TV Konstanz seine Visitenkarte in der Hermann-Raiser-Halle ab. Der Zehntplatzierte hat sich mit Helena Linder verstärkt. Mit ihr müssen die Lady-Panthers in der Verteidigung vor allem auch auf eine gute Dreierschützin achten. - z-

„Müssen uns warm anziehen“

Handball – Württemberg-Liga: Dicker Brocken für die HSG Schönbuch

Von unserem Mitarbeiter

Jochaim Gröser

Heute Abend muss die HSG Schönbuch in der Handball-Württemberg-Liga beim TSV Alfdorf/Lorch antreten. Die Partie wird um 20 Uhr in der Schäfersfeldhalle in Lorch angepfiffen.

War das ein irres Spiel in der Vorrunde. Zur Erinnerung: Mit 21:29 lag die HSG Schönbuch schon zurück, um in den letzten 15 Minuten die Partie noch zu drehen. Mit 32:31 gewannen die damaligen Gastgeberinnen und stürzten damit den Spitzenreiter. „Das war ein Wahnsinnspiel“, war allerorts zu hören. Die Tabellensituation an der Spitze der Württemberg-Liga der Männer hat sich seither nicht großartig verändert.

Der TSV Alfdorf/Lorch ist derzeit Dritter, nur zwei Zähler hinter dem Rangersten VfL Waiblingen zurück. „Die können noch Meister werden“, stellt HSG-Coach Holger Breitenbacher fest und weiter: „Das wird



Gruppenbild mit Dame: Polo-Spieler Jochen Stargardt (links) und die beiden argentinischen Polo-Trainer Osvaldo und Franco (rechts) nehmen die Stute Jade in ihre Mitte
Bild: Bilaniuk.

nichts aus“, berichtet Jochen Stargardt.

Der Vorsitzende des Polo-Vereins „El Sur“ versucht in den Sommermonaten in der Regel dreimal pro Woche auf der Anlage zu sein. „Weil man in einem Polo-Spiel, dass in der Regel 30 Minuten Netto-Spielzeit (4 Chukker) beträgt, als Reiter häufiger die Pferde wechselt, versuche ich dann natürlich mit allen meiner neun Pferde zu trainieren“, berichtet der 44-Jährige, der selbst als Kind mit Dressur- und Springreiten be-

Badminton Anfängerkurs beim VfL Sindelfingen

Von unserem Mitarbeiter

Peter Maier

Noch sind ein paar Plätze frei: Am Montag, 9. März, startet die Badmintonabteilung des VfL Sindelfingen wieder einen ihrer beliebten Einsteigerkurse für Hobby-Spieler.

Diese Kurse sind ausgelegt für Erwachsene jeglicher Altersgruppen, die die Grundlagen dieser olympischen Sportart erlernen sowie deren Unterschiede zum beliebten Federballspiel kennen lernen möchten und ein schnelles Erfolgserlebnis suchen.

An jeweils acht Abenden lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Einstieg in die Schlag-, Lauf- und Spieltechniken. Betreut werden sie dabei vom erfahrenen Badmintontrainer Rainer Sautter. Auch eine Mitgliedschaft im Verein ist und wird nicht erforderlich. Für die Teilnahmegebühr von 60 Euro werden Trainingsbälle und -schläger zur Verfügung gestellt. Der nächste Kurs beginnt am Montag, 9. März und findet dann immer montags von 19:30 Uhr bis 21 Uhr in der Hinterweil-Halle statt. Anmeldung bei Michael Häupler, Telefon (07031) 80 40 38 oder im Internet unter www.federballer.de oder vorstand@federballer.de per E-Mail.

dort ganz, ganz schwer für uns.“ Zumal in den Reihen der kommenden Gastgeber mit Adrian Pfahl und Torhüter Dragan Jerkovic zwei Akteure mit Bundesliga-Erfahrung stehen, die auch schon international für ihre jeweiligen Nationalmannschaften aktiv waren. Die Alfdorfer werden zudem sicherlich auf Revanche für die Niederlage im Hinspiel sinnen. „Die haben sehr große Qualität in ihren Reihen“, weiß Breitenbacher, der aus diesem Grund auch einräumt: „Wir sind nicht vermessend, zu sagen, wir fahren dort hin, um zu gewinnen. Da müssen wir uns im Gegenteil sicher ganz warm anziehen.“

Seine Mannschaft soll sich aber nach besten Kräften wehren und das Spiel nicht schon von vorn herein herschenken. „Wenn der Gegner eine Schwäche zeigt, müssen wir auf jeden Fall da sein“, fordert der HSG-Coach, der sein Team aber eindeutig in der Rolle des Außenseiters sieht. Vielleicht kommt es der HSG Schönbuch auch zugute, dass bis auf die Langzeitverletzten alle Akteure einsatzfähig sind.

gann und nach einer längeren Reitpause letztlich beim Polo landete.

Das es den Pferden in Sachen Ernährung an nichts fehlt, ist die Aufgabe von Markus Holzapfel und seinen Mitarbeitern. Und die finden durchaus Gefallen an der täglichen Verpflegung der Polo-Pferde. „Wir bieten mittlerweile in dritter Generation eine Pension für Pferde aller Art. Dass wir uns jetzt um Polo-Pferde kümmern ist eine neue und tolle Erfahrung. Man merkt von

Ingo Krämer will Beton anrühren

Handball – Württemberg-Liga: Die HSG Böblingen/Sindelfingen gastiert bei der SG Schozach-Bottwartal

Von unserem Mitarbeiter

Edip Zvizdic

Die Qualifikation für die eingleisige Württemberg-Liga ist für die Handballer der HSG Böblingen/Sindelfingen kein Thema mehr. Für das Team von Ingo Krämer geht es in den acht verbliebenen Spielen einzig und allein nur noch darum, nicht Tabellenletzter zu werden. Hilfreich ist diesbezüglich jeder Zähler, so auch heute Abend im Auswärtsspiel bei der SG Schozach-Bottwartal. Anpfiff der Partie in der Langhanshalle in Beilstein ist um 20 Uhr.

Punktgleich mit dem Tabellenletzten HC Oppenweiler/Backnang 2 droht der HSG Böblingen/Sindelfingen an diesem Wochenende die Übernahme der Roten Laterne. Ungeachtet dieser drohenden Gefahr vermittelt Ingo Krämer aber weiterhin Optimismus im Kreis seiner Mannschaft. „Wir glauben weiter an uns und werden in den noch verbliebenen acht Saisonspielen alles dafür tun, um zumindest diesen letzten Tabellenplatz zu umgehen“, gibt sich der HSG-Coach noch lange nicht geschlagen.

Das muss er auch gar nicht, denn richtig mies sind die Auftritte seines Teams gar nicht. Aber immer wieder bezahlen die „Bösis“ kurze schlechte Phasen am Ende zu teuer. Im Derby beim SV Leonberg/Eltingen war das nicht anders. In der ersten Halbzeit durchaus mit Vorteilen, verschlief die HSG den Beginn des zweiten Durchgangs und musste sich am Ende mit 22:26 geschlagen geben. Das will man heute Abend im Duell bei der SG Schozach-Bottwartal tunlichst vermeiden. „Wir dürfen uns keine Pausen erlauben, ansonsten wird es schwer, Zählbares mit nach Hause zu nehmen“, macht Ingo Krämer klar. Wie er beim Tabellenfünften bestehen will, weiß er indes ganz genau. „Wir müssen vom Anpfiff weg mutig auftreten, hinten Beton anrühren und dann über Tempogegeßte möglichst einfache Tore erzielen, um die 6:0-Abwehr des Gegners zu umgehen.“

Drei Riesen beim Gegner

Dadurch, dass Schozach-Bottwartal mit Patrick Sattler, Lukas Gallus und Sebastian Schmitz gleich drei Riesen im Innenblock aufbieten kann, sieht der HSG-Trainer nur wenig Chancen, im Positionsangriff zum Erfolg zu kommen. „Wir müssen Tempo in die Sache bringen.“ Gleichzeitig gelte es aber auch, den Gegner nicht in Fahrt kommen zu lassen. Mit Thomas Fink hat Schozach-Bottwartal einen sicheren Rück-

nate hat sich bei unseren Pferden, nahezu allen von ihnen sind eine Kreuzung aus englischen Vollblütern und der argentinischen Rasse Criollo, ein wenig Speck angesammelt“, sagt Stargardt,

Zwei Trainer auf der Anlage

Weil er und seine Clubmitglieder nicht immer auf der Anlage sein können, sind für viele Trainingseinheiten in erster Linie die beiden argentinischen Polo-Trainer Franco und Osvaldo zuständig. „Sie haben eine kleine Wohnung auf dem Holzapfel-Hof und sorgen auch während der Wintermonate dafür, dass alle Pferde regelmäßig in Bewegung sind. Argentinien ist das Mekka des Polo-Sports. Von daher wissen die zwei genau, was bei welchem Pferd zu tun ist“, sagt Stargardt. „Insgesamt spiele ich ab Ende April jedes Jahr meistens sieben oder acht Turniere. Die meisten sind am Wochenende. Bei einem Großturnier in Frankreich sind wir allerdings gleich zwei Wochen“, verrät der gebürtige Crailsheimer.

Spiele tut er dann in ganz unterschiedlichen Teams. „Manchmal können wir als „El Sur“ eine Mannschaft stellen, ab und zu starte ich für den Poloclub Mühlen und manchmal spielt man bei einem Turnier auch an der Seite von argentinischen Profis. Das kann man nie so genau sagen, schließlich gibt es beispielsweise in Deutschland nur rund 400 aktive Polo-Spieler“, berichtet Jochen Stargardt, der bei seinen Turnieren meist auf die Unterstützung seiner Frau Simone zählen kann.

Und auch wenn keine Turniere anstehen, liegt das Glück für Jochen Stargardt und seine „El Sur“-Kollegen in den Sommermonaten auf dem Rücken der Pferde. Schönaich sei Dank. „Auf unserem Polo-Feld am Ortsrand haben wir bei manchen Trainingsspielen sogar mehr Zuschauer, als bei einigen Turnieren“, sagt er.



Mit Reitsport hat **Daniel Bilaniuk** nur immer wieder mal zu tun. Beindruckt hat ihn vor allem die Tatsache, dass Polo über eine Fläche von sechs Fußballfeldern gespielt wird.



Hände hoch: Nur im starken Verbund werden die HSG-Akteure Marian Heinkle, Nicholas Raff, Markus Schwab, Stefan Trunk, Lukas Degel und Frederik Todt (von links) heute Abend im Spiel bei der SG Schozach-Bottwartal bestehen können.
Bild: Zvizdic